

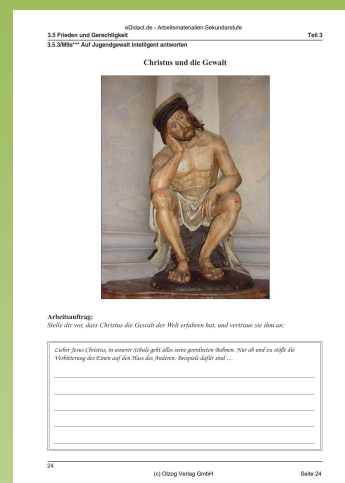
SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Auf Jugendgewalt intelligent antworten*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de











3.5.3 Auf Jugendgewalt intelligent antworten

Lernziele:

Die Schüler sollen

- die Ursachen für Jugendgewalt einschätzen lernen,
- eigene Gefährdungen als Opfer und Täter thematisieren lernen,
- die aktuelle Jugendgewaltdebatte kritisch diskutieren lernen,
- staatliche Hilfsangebote für jugendliche Straftäter kennenlernen,
- Strategien gegen Jugendgewalt aufzeigen können,
- die eigene Intelligenz und Kreativität als Mittel der Immunisierung gegen subtile und grobe Gewalt einsetzen lernen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Schüler sollen wissen, dass es vielfältige Formen der Gewalt gibt.</p> <p>Alternative: Immer wieder liest und hört man von Übergriffen Jugendlicher auf andere – auch ältere – Menschen. Diese Ereignisse werden in der Stunde thematisiert.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>M1a stellt eine Auswahl von Zeitungsschlagzeilen vor, die das Spektrum von innerer und äußerer Gewalt aufzeigen können. Mit dem Arbeitsblatt können einzelne Themen bearbeitet und anschließend diskutiert werden. → Folienvorlage 3.5.3/M1a** → Arbeitsblatt 3.5.3/M1b und c**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die bekannt gewordenen Ausfälle von Jugendlichen gegen Rentner werden diskutiert, sowohl aus der Sicht von Tätern als auch aus der Sicht von Opfern. Der Kommentar von Heribert Prantl „Wer Wind sät“ hebt die Diskussion auf ein höheres Niveau. → Arbeitsblatt 3.5.3/M2a und b** → Arbeitsblatt 3.5.3/M3a bis c***</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Innerhalb des Religionsunterrichts muss der Schüler sich selbst und seinen Platz in der vor Gott zu verantwortenden Welt finden lernen. Das ist ein langer Weg. Das Thema „Jugendgewalt“ darf nicht nur als ein von außen zu behandelndes angesehen werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt vertiefen die Fragestellungen. Ein freundlicher Priester mit seiner sanften Stimme trägt die Möglichkeiten und Unmöglichkeiten des Lebens in sich. Vielleicht ist er nur Priester geworden, weil er Angst vor Gewalt hatte. Das Arbeitsblatt ermöglicht eine Diskussion dieses Themas. Wie geht es uns Christen mit dem oft gnadenlos erscheinenden alttestamentlichen Gott? → Arbeitsblatt 3.5.3/M4a und b***</p>

3.5.3 Auf Jugendgewalt intelligent antworten

III. Weiterführung und Transfer

Ohne Grenzen keine Freiheit. Das Gefängnis oder die abgegrenzte therapeutische Einrichtung ermöglicht im besten Fall ein Umlernen des jugendlichen Gewalttäters. Erfolgreiche Modelle müssen vorgestellt werden. Auch die Schule ist ein erfolgreiches Modell des Grenzenlernens: Grenzen erfahren, abstecken und behutsam den eigenen Wissensraum erweitern – das ist der Alltag des Schülers.

Alternative:

Die Schule darf ihre Hilfslosigkeit gegenüber dem Problem Jugendgewalt zunächst ruhig zugeben. Aber sie hat die Waffen des Geistes und des Glaubens anzubieten, die durchaus in der Lage sind, gesellschaftliche Konflikte und Brennpunkte aufzuzeigen und die dort entstehenden Gefahren einzudämmen.



Mit den Texten M5 bis M7 und den dazugehörigen Arbeitsblättern können sich die Schüler die Themen „Knast“ und „Therapie“ erarbeiten. Kann nur ein trainierter Boxer mit brutalen Jungen erfolgreich arbeiten? Die Arbeitsblätter ermöglichen angelegte Diskussionen. Wie viel „Kannenberg“ muss ein Lehrer zeigen, damit er von den Schülern akzeptiert wird. Oder: Was erwarten die Schüler von Führungspersonen, die wie Leuchttürme Orientierung geben wollen? Haben die Schüler Orientierungsbedarf?
 → **Arbeitsblatt 3.5.3/M5a bis c****
 → **Arbeitsblatt 3.5.3/M6a und b****
 → **Folienvorlage 3.5.3/M7a****
 → **Arbeitsblatt 3.5.3/M7b****



M8 stellt die Reihe „Ubique terrarum“ des Jugendschriftstellers Herbert Kranz vor, die in den 50er- und 60er-Jahren ein hervorragendes Mittel der Gewaltprävention gewesen ist. Hier kann auch Karl May als „Winnetous Blutsbruder“ und Pazifist vorgestellt werden.
 → **Arbeitsblatt 3.5.3/M8a bis d****

M9 führt die Klasse in die Mitte des Christus-Glaubens und M10 stellt ein Beispiel gelebter Liebe vor, die die Kraft hat, brutale Schicksalhaftigkeiten zu wenden und zu transformieren.
 → **Arbeitsblatt 3.5.3/M9a und b*****
 → **Arbeitsblatt 3.5.3/M10a bis c*****

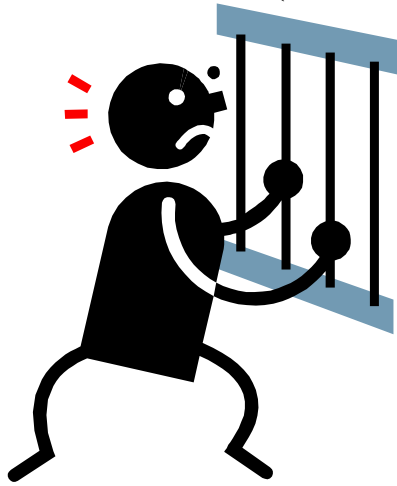
Tipp:

- Herbert Kranz: In den Klauen des Ungenannten, Verlag Herder, Freiburg i. Bg. 1953; Band 1 der zehnbändigen Ubique-terrarum-Reihe
- Christian Heermann: Winnetous Blutsbruder, Karl-May-Verlag, Bamberg/Radebeul 2002
- Bericht der Ministerpräsidentenkonferenz vom 27. März 2003: Ächtung von Gewalt und Stärkung der Erziehungskraft von Familien und Schule

Innere und äußere Gewalt:

Das Lebensumfeld gewalttätiger Kinder

(Themen aus den Medien)



▪ „Das sind Kinder, die sich selbst keine Chance geben.“ –

Betreuung hinter Panzerglas und verschlossenen Türen:
So sollen straffällige Jugendliche zurück ins Leben

- Eingesperrt in einen Albtraum
- Italiens Schiedsrichter haben Angst:
Morddrohung per SMS
- Karriere ist eine Gerade
- „Wir wollten die Tiere nur ein bisschen quälen!“
- Kahlschlag und Klimawandel –
Warum bald die Hälfte des Amazonaswaldes verschwunden ist
- Höchststrafe für absolute Grausamkeit:
Das Landgericht verurteilt die Mörder eines Schülers –
findet aber kein Motiv
- „Man haut halt drauf!“
- Brasilianerin zur Prostitution
gezwungen

3.5.3/M2a** Auf Jugendgewalt intelligent antworten

Beispiele für die Brutalität von Jugendlichen

Zumindest ist das Opfer außer Lebensgefahr, das ist die gute Nachricht bei dieser unglaublichen Geschichte. Der 76-jährige Rentner, der am vergangenen Donnerstag von zwei Jugendlichen im U-Bahnhof Arbellapark bespuckt, getreten, als „Scheiß-Deutscher“ beschimpft und niedergeschlagen worden war, hat inzwischen das Krankenhaus verlassen, allerdings gegen

5 ärztlichen Rat. Der pensionierte Schuldirektor wollte zumindest einen Teil der Feiertage zuhause verbringen und trotz der Schädelbrüche, die er bei dem Überfall erlitten hatte, Weihnachten nachfeiern.

Die Täter – ein 17-jähriger Grieche und ein 20-jähriger Türke – sitzen mittlerweile in Untersuchungshaft. Sie haben den Überfall auf den 76-Jährigen gestanden. Von Reue kann jedoch

10 keine Rede sein. Der Rentner sei selbst schuld, ließen sie die Beamten bei der Vernehmung wissen: „Wir waren besoffen.“ Und wer besoffen ist, ist aggressiv, das hätte der Rentner sehen müssen und da wäre er ihnen halt besser aus dem Weg gegangen. Soweit ihre Sicht der Dinge.

Der Fahrgast hatte die beiden Männer zuvor ermahnt, im U-Bahn-Waggon nicht zu rauchen. Als der 76-Jährige an der Endhaltestelle ausstieg, folgten ihm die Jugendlichen und griffen

15 ihn von hinten an. Die Bilder einer Überwachungskamera halfen schließlich, dass die Polizei die Täter ausfindig machen konnte. Deren Verhalten macht nun selbst hartgesottene Polizisten fassungslos. Als „kaltschnäuzig, uneinsichtig, wurstig“ bezeichnet ein Ermittler das Auftreten der Täter, die sich in Selbstmitleid und Zynismus ergehen. Ihm habe, sagte einer der Männer, vom Zutreten so richtig der Fuß weh getan.

(aus: Süddeutsche Zeitung vom 17.12.2007)

Der junge Mann, der am Samstag gegen 15 Uhr einem 60-Jährigen in der U5 nach Neuperlach einen Kopfstoß versetzt hat, wird nun mithilfe eines Fahndungsfotos gesucht. Der 60-

Jährige war laut Polizei in die Bahn eingestiegen und an der Tür stehen geblieben. Der junge Mann hatte daraufhin gesagt: „Geh zur Seite, ich will rein!“ Da eine Türhälfte frei gewesen

5 sei, habe der ältere Mann geantwortet, er könne doch hineingehen. Daraufhin hatte der Jüngere ihm einen so wuchtigen Kopfstoß versetzt, dass er eine blutige Platzwunde über dem Auge erlitt und zu Boden ging. Der Angreifer habe sich daraufhin noch breitbeinig über ihn gestellt und ihn schlagen wollen, andere U-Bahn-Fahrgäste hätten jedoch eingegriffen und ihn daran gehindert.

(aus: Süddeutsche Zeitung vom 07.03.2008)

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Auf Jugendgewalt intelligent antworten*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

